

August Schletterer †.

Ein Nachruf

von

Franz Friedr. Kohl.

(Eingelaufen am 20. Juni 1908.)

Am 24. Mai 1908 verschied zu Girlan bei Bozen in Tirol der bekannte Hymenopterologe Gymnasialprofessor (i. R.) August Schletterer nach mehrjährigem schweren Siechtum. Ihm verdankt die Wissenschaft eine Reihe wertvoller, zum Teile monographischer Arbeiten, von denen einige auch in dieser Zeitschrift veröffentlicht worden sind. Als Fachgenosse und langjähriger Freund halte ich mich für berufen, dem Geschiedenen an dieser Stelle einige Worte des Andenkens zu widmen.

August Schletterer wurde im Jahre 1850 in St. Pauls bei Bozen als der Sohn eines allseits geachteten Schulleiters geboren. In Bozen besuchte er das Franziskaner-Gymnasium und empfing dort durch den bekannten Professor und nachmaligen Direktor P. O. Fr. Vinzenz M. Gredler die ersten Anregungen zum Studium der Natur, welche später für seine Berufswahl entscheidend wurden. Auf der Universität in Innsbruck schulte er sich unter dem ebenso wohlwollenden als kräftigen Einflusse des ausgezeichneten Zoologieprofessors Dr. Kamill Heller. Nach abgelegter Gymnasiallehrerprüfung beriefen ihn im Jahre 1878 die Zeitumstände zur Okkupation Bosniens und der Herzegowina, wo er als Reserveleutnant mehrere Gefechte bestand. In der Folge lag er an einem schweren Typhus in Mostar lange krank darnieder. Von diesem erholte er sich nur langsam und dürfte auch der Keim zu seinem Gehirnleiden, dem er erlag, hergerührt haben. Nach seiner Genesung absolvierte er in Bozen das Probejahr zu seinem Lehrberufe und wurde hierauf zum Supplenten am Gymnasium in Horn (N.-Ö.) bestellt. Im Jahre 1883 kam er in gleicher Eigenschaft an die Leopoldstädter Unterrealschule in Wien. Sein Weg zum Mittelschullehreramt war dornig, voll von Entbehrungen, da er ihn gerade zu der Zeit wandern mußte, wo eine gänzliche Aussichtslosigkeit auf ein Definitivum

eine große Zahl der tüchtigsten jungen Kräfte jahrelangen traurigen Verhältnissen auslieferte. Seine Ernennung zum definitiven Gymnasiallehrer in Pola erfolgte erst im Jahre 1890, also dreizehn Jahre nach abgelegter Lehramtsprüfung.

Schletterer stellte keine Ansprüche an das Leben und hatte trotz der aufreibenden Lehrtätigkeit noch die Lust, sich fachwissenschaftlich zu bilden und zu betätigen. Auf seinen Wunsch führte ihn der Schreiber dieser Zeilen im Jahre 1883 in die Hymenopterologie ein. Im Jahre 1886 wurde er mit Dekret als Volontär in den Personalstatus des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums aufgenommen. Von jetzt ab entfaltete Schletterer an der Hand der Musealsammlung eine rege wissenschaftliche Tätigkeit bis zu seiner Ernennung zum definitiven Gymnasialprofessor. In diese Zeit fällt die Veröffentlichung von 14 wissenschaftlichen Abhandlungen, darunter mehreren umfangreicheren Monographien. Da Schletterer selbst keine Sammlung besaß und auch nicht die Literatur, welche zu einer wissenschaftlichen Betätigung unerlässlich ist, so wurde mit seiner Berufung nach Pola seine Tätigkeit auf dem Gebiete der hymenopterologischen Systematik jäh beendet.

Schon nach mehrjährigem Aufenthalte in Pola stellte sich bei Schl. eine beunruhigende Gedächtnisabnahme ein, welche nach seiner Versetzung an die k. k. Oberrealschule in Innsbruck und später an das deutsche Gymnasium in Trient in dem Maße zunahm, daß er sich veranlaßt sah, im Jahre 1904 in den Ruhestand zu treten. Dieser brachte ihm trotz der sorgsamsten Pflege, die er bei seiner treuen Schwester Johanna genoß, nicht die gehoffte Gesundheit.

Mit Schletterer schied eine anspruchslose, lebenswürdige Natur, in deren Nähe man sich wohl fühlte. In manchen Kreisen war er wegen seiner musikalischen Kenntnisse und als vorzüglicher, geschulter Liedersänger bekannt und beliebt, bildete er doch schon zur Zeit seiner Universitätsstudien eine hervorragende Stütze des damals blühenden akademischen Gesangsvereines in Innsbruck. Er war ein Mann ohne Falsch, von sonniger Heiterkeit, voll ursprünglichen, harmlosen Humors. Darum war er auch bei allen, die ihn kannten, beliebt; sie werden ihm ein treues Andenken bewahren. In der wissenschaftlichen Welt ist ihm dieses durch seine wertvollen Arbeiten gesichert. Folgendes Verzeichnis soll ein Bild der wissen-

schaftlichen Tätigkeit geben, welche Schletterer in der Zeit herber Entbehrungen entfaltete:

1885. Die Hymenopterengattung *Gasteruption* Latr. — Verhandl. der zool.-bot. Gesellsch. in Wien, XXXV, S. 267—326. (1 Taf.)
1886. Zwei neue Arten der Hymenopterengattung *Evania*. — Ebenda, XXXVI, S. 231.
1886. Über die Hymenopterengattung *Evania*. — Ebenda, XXXVI, S. 3—48. (1 Taf.)
1887. Die Bienen Tirols. — Jahresber. d. Staatsrealschule im 2. Bez. in Wien.
1887. Die Hymenopterengattung *Cerceris*, mit vorzugsweiser Berücksichtigung der paläarktischen Arten. — J. Spengels Zool. Jahrb., Jena, Bd. II, S. 349—510. (1 Taf.)
1889. Nachträgliches über die Hymenopterengattung *Cerceris* Latr. — Ebenda, Bd. IV, S. 880—904.
1889. Monographie der Hymenopterengattung *Stephanus* Latr. — Berl. Ent. Zeitschr., Bd. XXXIII, H. 1, S. 71—160. (1 Taf.)
1889. Monographie der Bienengattungen *Chelostoma* Latr. und *Heriades* Spin. — J. Spengels Zool. Jahrb., Jena, Bd. IV, S. 591—691.
1889. Die Hymenopterengruppe der Evaniiden, monographisch bearbeitet. — Annalen des k. k. Naturhist. Hofmus., IV, H. 1, S. 107—180; H. 2, S. 289—338; H. 3, S. 373—546. (6 Taf.)
1889. Hymenopterologisches: *Stephanus tibiator* n. sp., *Chelostoma grande* Nyl. — Berl. Ent. Zeitschr., Bd. XXXIII, H. 2, S. 293—298.
1889. Die Hymenopterengattungen *Stenophasmus* Sm., *Monochamus* Westw. und *Megalyra* Westw. — Ebenda, XXXIII, H. 2, S. 197—250. (1 Taf.)
1889. Beitrag zur Kenntnis der Hymenopterengattung *Cerceris*. — J. Spengels Zool. Jahrb., Jena, Abt. f. System., Bd. IV, S. 1124—1131.
1890. Die Bienengattung *Dasygoda*. — Berl. Ent. Zeitschr., Bd. XXXV, H. 1, S. 11—56. (1 Taf.)
1890. Die Gruppe der Hymenopterengattungen *Leucopsis* F., *Polistomorpha* Westw. und *Marres* Walk. — Ebenda, XXXV, H. 2, S. 141—302. (2 Taf.)
1890. *Apidarum* species novae descriptae. — Ent. Nachr., Nr. 15, S. 225—238.
1891. Hymenoptera in expeditione sub auspicio regii imperii Belgici perfecta in regione Africae ad Congo flumen inferius collecta. — Ann. de la Soc. entomologique de Belgique, Vol. XXXV, p. 1—34. (2 Taf.)
1891. *Vespidarum* species novae chilenses. — Ent. Nachr., XVII, S. 83—94.
1894. Zur Hymenopterenfauna Istriens. — IV. Jahresber. des k. k. Staatsgymnasiums von Pola, S. 3—35.
1895. Zur Bienenfauna des südlichen Istrien. — V. Jahresber. des k. k. Staatsgymnasiums zu Pola, S. 3—42.
1901. Beitrag zur Hymenopterenfauna von Südistrien. — Verhandl. der zool.-bot. Gesellsch. in Wien, LI, S. 215—220.